

## MOVING HEAD

Futurelight PLB 230

# Ein Ring, sie zu blenden ...

Es gibt Moving Heads als Spotversion, als Washlight und auch als Beam. Das Konzept eines Beam-Wash-Strahlers allerdings widerspricht sich dagegen eigentlich selbst. Oder etwa doch nicht? Wir hatten mit dem Futurelight PLB 230 ein revolutionäres Gerät zu Gast in unserem Testlabor.

## TECHNISCHE DATEN

- Leuchtmittel Osram Sirius HRI 230W & 12-x-3-W-Tricolor-LED-Scheinwerfer
- Strombedarf 325 W
- Farben Farbrad mit 14 Farben + offen. RGB-Farbmischung (LEDs)
- Gobos 8 rotierende Gobos
- Effekte 2 Prismen & Frostfilter
- Fokus motorisch
- Abmessungen 343 x 250 x 424 mm
- Gewicht 15 kg

Schon auf den ersten Blick erscheint dieser Scheinwerfer als etwas Besonderes. Die Nase ist besonders markant geformt, sie beherbergt nicht nur die große Linse, vielmehr ist diese umgeben von 12 weiteren, kleinen LEDs – eine absolut nicht alltägliche Bauform. Als Werkstoffe kommen stabiles Blech und Kunststoff zum Einsatz, beim Kunststoff wählt Futurelight ein spezielles, glattes und schmutzabweisendes Hartplastik, das auch widerstandsfähig gegen Kratzer und kleinere Transportschäden ist.

Im Hinblick auf die Gestaltung der Scheinwerferbasis bleiben keine Wünsche offen. Zwei stabile, großzügig dimensionierte Griffe ermöglichen eine sichere Handhabung. Auf der einen Seite sind ein großes Display und fünf Drucktaster zum Einstellen der Funktionen bzw. Abrufen der nötigen Informationen angebracht. Als Display kommt ein mehrfarbiges LCD-Display zum Einsatz, das die Bedienung sehr komfortabel macht. Der Stromanschluss ist über Powercon-Stecker realisiert und kann daher nicht versehentlich herausrutschen. Zudem ist es hierdurch möglich, mehrere Scheinwerfer miteinander zu verbinden, sodass man sich die Stromverteiler sparen kann. Als DMX-Anschlüsse sind drei- und fünfpolige Buchsen vorhanden und auch ein integrierter WDMX-Empfänger ist in den Scheinwerfer eingebaut. Wer also einen entsprechenden, drahtlosen DMX-Sender hat, kann sich die DMX-Kabel sparen. Außerdem verfügt der Scheinwerfer über RDM, eine spezielle Ansteuerung, mit der von speziellen Geräten und Steuerungen aus einige Scheinwerferfunktionen und die DMX-Adressen über das DMX-Kabel abgerufen und geändert werden können.

Werfen wir einen Blick ins Innere des Kopfes. Die Abdeckungen müssen zum Lampentausch abgenommen werden. Das klingt schlimmer als es



ist, denn die Lampe ist schon installiert und muss erst nach 2.500 Betriebsstunden zum ersten Mal getauscht werden. Ansonsten macht die Konstruktion einen sehr vertrauensereckenden Eindruck.

Zur Ansteuerung des Scheinwerfers stehen drei DMX-Modi zur Verfügung. Der kleinste Modus benötigt 21 Kanäle, der größte 24. Hier ist also kein riesiger Unterschied zu bemerken, was etwas schade ist. Man ist generell sehr großzügig mit den DMX-Kanälen umgegangen und viele tolle Effekte sind ohne großen Programmieraufwand möglich. Dennoch dürften einige Lichtpulte, gerade auch durch die zwei unterschiedlichen Lichtquellen, im Zusammenspiel mit dem PLB 230 an ihre Grenzen stoßen. Ein deutlich abgespeckter DMX-Modus wäre hier sehr wünschenswert gewesen.

Um es spannend zu machen, betrachten wir beim Licht zunächst nur den LED-Ring. Hier kommen zwölf Drei-Watt-Tricolor-LEDs zum Einsatz. Die Leistung ist mit dieser LED-Bestückung für diese Kopfgröße natürlich nicht unheimlich hoch, der äußere Ring ist aber auch nur eine Sekundärfunktion, die ein gewisses Hintergrundlicht für den eigentlichen Effekt bereitstellen soll. Und hier haben die Entwickler mal richtig geklotzt und nicht nur gekleckert. Mit der Osram Sirius HRI 230W kommt eine relativ neu entwickelte Entladungslampe zum Einsatz, die eine extrem hohe Lichtleistung aus den 230 Watt Stromleistung herausholt. Zudem kommt eine sehr hochwertige Optik zum Einsatz und der Lichtstrahl, der aus der Glaslinse schießt ist für ein 230-Watt-Gerät doch extrem hell und eng. Dieser Scheinwerfer verdient ausdrücklich und ganz explizit die Bezeichnung Beam.

WDMX: Immer mehr professionelle Geräte haben WDMX an Bord. „W“ steht hier für „Wireless“, das DMX-Signal wird also per Funk übertragen. Dies funktioniert aber nur mit untereinander kompatibler Sender-Empfänger-Technologie.

## AUF EINEN BLICK

### Futurelight PLB 230

Vertrieb Steinigke, [www.steinigke.de](http://www.steinigke.de)

Preis (UVP) 2.229 €

- ▲ Beam und Washlight in einem
- ▲ Extrem hohe Lichtstärke
- ▲ Tolle Farben
- ▲ Viele Effekte
- ▲ Sehr gute Abbildungsqualität
- ▲ Hohe Verarbeitungsqualität
- ☑ Kein wirklich abgespeckter DMX-Modus
- ☑ Gobos könnten unterschiedlicher angelegt sein

Aber auch an der Ausstattung wurde beileibe nicht gespart. Insgesamt kommen 14 Farbgläser zum Einsatz. Die Auswahl der Farben ist dabei schön getroffen und so sind hier nicht nur die üblich-poppigen Farben dabei, sondern auch Pastelltöne und ein Korrekturfilter, der den Lichtstrahl in Glühlichtfarbe einfärbt. Das Farbrad lässt

als Beam im Nebel nicht so viele verschiedene Effekte machen. Aber das ist bei einem so engen Strahl auch nicht einfach. Sehr schön ist aber, dass trotz der Beam-Optik die Abbildung recht gut ist und dem Scheinwerfer auch ein motorisierter Fokus gegönnt wurde. Dadurch wird die Darstellung im Nebel perfektioniert und der Scheinwerfer kann auch als Projektionseffekt genutzt werden. Ein Lob muss man auch der Ansteuerung aussprechen, mit ihr lassen sich per DMX-Befehl verschiedene Zusammenhangs-Effekte erzeugen.

Ein absolutes Highlight sind die Prismen. Man kann zwischen zweien wählen, einem Drei- und einem Achtfach-Prisma. Im Gegensatz zu vielen anderen Beams verliert der PLB 230 in der Prisma-Darstellung nur wenig Helligkeit. Beide Prismen können natürlich rotieren. Zudem verfügt der Scheinwerfer noch über einen Frostfilter, der die Abbildung deutlich verbreitert und verwäscht und mithin also ein richtiges Washlight aus dem PLB 230 macht.

Noch ein paar Worte zu der Kombination LED-Wash- und Beam-Funktion. Ist diese Besonderheit des PLB 230 wirklich sinnvoll? Ja! Der Eindruck des verwaschenen, vom LED-Ring

## » Ein absolutes Highlight sind die Prismen. Man kann zwischen zweien wählen.«

sich auch zwischen den Farbgläsern positionieren. Mehrfarbige Abbildungen sind also möglich.

Bei den Gobos kann zwischen acht Abbildungen gewählt werden. Leider sind diese nicht besonders unterschiedlich ausgefallen, sodass sie

erzeugten, kreisförmigen Hintergrundlichts, aus dem dann ein unglaublich heller Lichtstrahl schießt ist schlichtweg wunderschön. Zudem ermöglicht die Kombination aus LED- und Strahlfarbe zahlreiche weitere tolle Stimmungen. Selbst die Kombination Frostfilter und LED-Ring macht Sinn. Wählt man hier zwei verschiedene Farben aus, erzeugt man eine ganz eigene Stimmung, bei der aus der einen Farbe die zwölf Punkte in anderer Farbe hindurchscheinen. Zudem haben die Entwickler eine gewisse Intelligenz bei den Stroboskop-Effekten und anderen Funktionen eingebaut. So kann man LEDs und Strahl wahlweise gleichzeitig oder abwechselnd blinken lassen.

Alles in allem ist Futurelight mit dem PLB 230 ein wirklich überzeugender Scheinwerfer gelungen. Seine Größe befähigt diesen Hybridstrahler vornehmlich für mittlere Bühnengrößen, seine Leistung kann sich aber auch auf großen Bühnen sehen lassen. Und die Kombination von sekundärem LED-Außen-Leuchtring und primärer Entladungslampentechnologie sowie seine gute Verarbeitungsqualität machen ihn fast schon zu einem Schnäppchen in dieser noch relativ neuen Klasse.

✦ Erik Schröder

